



Initiative gegen die Stadtautobahn L 404 n

Offener Brief

Düsseldorf,
den 14. Juli 2004

an den
Oberbürgermeister
der Stadt Düsseldorf

und die
Vorsitzenden der Fraktionen
im Rat der Stadt Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Der Rat soll am morgigen Donnerstag in seiner Sitzung unter Tagesordnungspunkt 33 über das Verkehrskonzept Gerresheim/Vennhausen – L 404 n – beraten und einen Grundsatzbeschluss zur Machbarkeitsstudie fassen.

Seit Bekanntwerden der Ergebnisse der Studie gibt es Proteste in den davon tangierten Stadtteilen von Unterbach bis Flingern. Ausgehend von dem besonders durch die Planung betroffenen „Gerresheimer Zipfel“ südlich der S-Bahnlinie hat sich inzwischen unsere „Initiative gegen die Stadtautobahn L 404 n“ gebildet. In ihr arbeiten bis jetzt schon über 50 Anwohnerinnen und Anwohner und Vertreter von Vereinen und Bürgerinitiativen, Umwelt- und Verkehrsverbänden und auch Mitglieder des Rates und der Bezirksvertretungen 2, 7 und 8 aktiv mit.

Innerhalb von wenigen Tagen hat unsere Initiative bereits weit mehr als 1.600 Unterschriften gegen die Pläne für die L 404 n gesammelt. Wir haben unsere Argumente in einem „Hauptflugblatt“, das sich mit der Gesamtplanung befasst, und in einer Reihe von Einzelflugblättern zu einzelnen Planungsabschnitten niedergelegt, mit denen wir öffentlich gegen die L 404 n auftreten. Das „Hauptflugblatt“ legen wir in Kopie bei. Auf die darin geäußerte Kritik nehmen wir Bezug.

Wir fordern den Rat und Sie, Herr Oberbürgermeister als dessen Vorsitzenden und Chef der Verwaltung auf, diese Willensäußerung einer großen Zahl von Düsseldorferinnen und Düsseldorfern zu respektieren. Wir bitten Sie, diese Planung nicht noch vor der Kommunalwahl im September mit einem Grundsatzbeschluss „durchzupeitschen“. Nach der Vorlage der Verwaltung ist mit einer Realisierung frühestens ab dem Jahr 2009 zu rechnen. Dann wird schon der übernächste Rat amtierend. Es gibt daher keine Notwendigkeit, jetzt überstürzt zu handeln.

Die Machbarkeitsstudie ist bisher nicht öffentlich vorgestellt worden. Sie wird lediglich auszugsweise in der Beschlußvorlage zitiert. Eine Diskussion mit der Bürgerschaft ist – wohlweislich? – nicht geführt worden. Viele tausende Anwohnerinnen und Anwohner zwischen Unterbach und Flingern werden von der Planung für die L 404 n und zwischen Oberbilk und Grafenberg von der damit untrennbar verbundenen Planung für die Strecke von der Metro im Norden bis Oberbilk im Süden betroffen sein. Dennoch wird das zugrunde liegende Gesamtkonzept nicht kommuniziert, geschweige denn zur öffentlichen Diskussion gestellt.

Auch die Planung für die L 404 n soll offensichtlich nicht in ihrer gesamtstädtischen Dimension erkennbar werden. Stattdessen soll dieser Teilabschnitt möglichst still und leise durchgesetzt werden. Die Planungen im Bereich Oberbilk und Metro werden ebenfalls immer als Einzelplanungen diskutiert. Das Gesamtprogramm wird komplett mit der Ankündigung des Bezirksvorstehers im Bezirk 07, dass später auch die Rothenbergstraße von der A 46 bis zur Vennhauser Allee vierspurig ausgebaut werden soll. Spätestens dann ist ein neuer „Östlicher Zubringer“ entstanden, die Stadtautobahn von Unterbach bis Grafenberg und Oberbilk wird Realität.

Wir lehnen dieses Vorgehen und die Gesamtplanung ab, weil sie für Düsseldorf inakzeptable Folgen haben wird. Über die neue Stadtautobahn wird neuer und zusätzlicher Verkehr aus den Richtungen Erkrath/Mettmann, Wuppertal und Hilden/Solingen in die Stadt gezogen. Aus diesen Richtungen führen leistungsfähige Bahnstrecken in die Stadt. Wir wissen, dass Arbeitsplätze und Geschäfte in Düsseldorf gut erreichbar sein müssen, damit unsere Stadt sich weiter entwickeln kann. Aber wir lehnen es ab, dabei einseitig auf den Autoverkehr zu setzen. Taktzeiten im S-Bahn-Verkehr können und müssen verkürzt werden. An den S-Bahnhöfen in den umliegenden Städten, aber auch in Gerresheim und Eller, muss das Umsteigen mit Park-and-ride-Systemen ermöglicht werden. Das sind die Zukunftsaufgaben, in die nach unserer Überzeugung die vielen Millionen Euro fließen müssen, die jetzt in Beton für Straßen gegossen werden sollen.

Düsseldorfs Zukunft darf es nicht sein, dass die Menschen, die hier arbeiten und einkaufen, danach schleunigst wieder aus der Stadt fliehen. Düsseldorfs Zukunft sind Kinder und Jugendliche, die hier in einer lebens- und lebenswerten Stadt aufwachsen.

Darum müssen wir die Stadt liebenswert und lebenswert erhalten, gerade für die jungen Familien mit Kindern. Was ist das für eine Planung, die zunächst neue Wohnstraßen bevorzugt für junge Familien mit Kindern ausweist wie am Senftenberger Weg in Vennhausen und im Märchenland in Flingern, um dann genau dort entlang eine vierspurige Stadtautobahn mit Lärm, Gestank und Abgasen zu bauen? Was ist das für eine Stadt, die immer wieder darum wirbt, dass wir hier wohnen bleiben sollen, um dann unsere Wünsche und Bedürfnisse hinten zu stellen zugunsten derjenigen, die ins Umland ziehen und dann mit dem Auto in die Stadt wollen?

Alle diese Fragen sind mit der Machbarkeitsstudie zur L 404 n aufgeworfen. Die Politik und die Verwaltung der Stadt sind aufgefordert, darüber mit den Betroffenen zu diskutieren. Ein durchgepeitschter Grundsatzbeschluss wäre das genaue Gegenteil: er wäre Diskussionsverweigerung und Arroganz der Macht. Darum fordern wir Sie auf, den Beschluss jetzt nicht zu fassen. Die Verwaltung und der Oberbürgermeister können die Vorlage zurückziehen. Die Ratsmehrheit kann den Tagesordnungspunkt absetzen. Darum bitten wir Sie. Wenn dennoch in der Sache abgestimmt wird, erwarten wir von unseren Vertreterinnen und Vertretern aus den Wahlbezirken entlang der neuen Trasse, dass sie den Grundsatzbeschluss ablehnen. Daran werden wir sie auch bei der Wahl im September messen.

Wir werden uns in den kommenden Wochen und Monaten bemühen, unsere Kritik in der Öffentlichkeit zu verdeutlichen und uns an der Diskussion über mögliche Alternativen zu der Gesamtplanung zu beteiligen. Wir wollen und werden dabei auch die Zusammenarbeit mit den Betroffenen in anderen Stadtteilen suchen. Wir hoffen, dass unser gemeinsames Engagement dazu beitragen wird, eine Lösung im Interesse der Stadt und der Menschen, die in ihr wohnen, zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

(Ralph Baumgärtel)

Senftenberger Weg 11 a
40627 Düsseldorf

(Ivonne Fechtner)

Höherhofstraße 21
40627 Düsseldorf

(Karl-Heinz Krems)

Heckteichstraße 54
40627 Düsseldorf